

# Zwölfklässler in zweiter Runde zur Physik-Olympiade

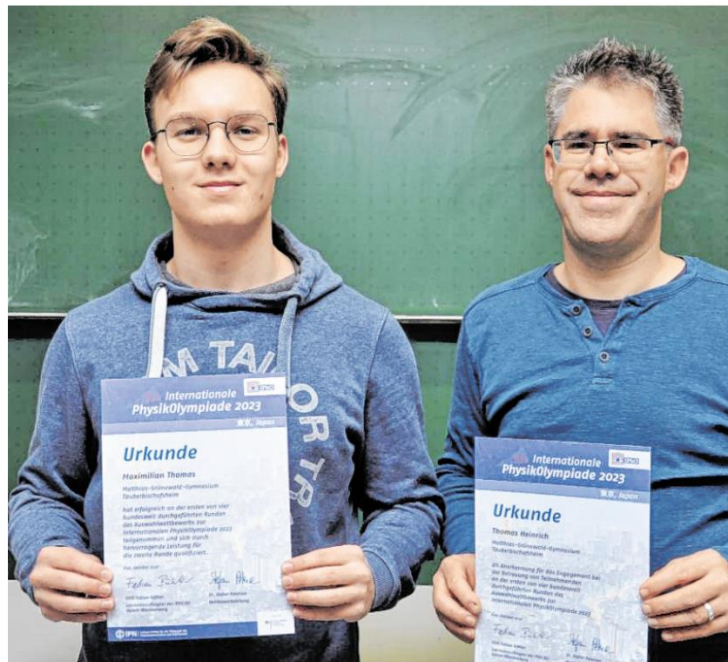
**Matthias-Grünwald-Gymnasium:** Oberstufenschüler will sich für das deutsche Team qualifizieren

**Tauberbischofsheim.** Die erste Hürde ist geschafft: Maximilian Thomas hat sich für die zweite Runde der 53. Internationalen Physik-Olympiade qualifiziert. Der Schüler des Tauberbischofsheimer Matthias-Grünwald-Gymnasiums gehört damit zu den besten Nachwuchsphysikern des Landes. Sein Ziel: die Endrunde im japanischen Tokyo.

## Schüler aus 90 Staaten am Start

Die Internationale Physik-Olympiade ist ein Wettbewerb für physikbegeisterte Schüler. Dabei messen jedes Jahr Jugendliche aus etwa 90 Staaten ihre Leistungen in theoretischen sowie experimentellen Aufgaben und streben olympischem Edelmetall. Neben den Aufgaben gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm und viele Möglichkeiten, Kontakte mit Menschen aus aller Welt zu knüpfen.

Jeder Teilnehmerstaat entsendet eine Mannschaft, die aus maximal fünf Schülern besteht. Deutschland



Bei Physik-Wettbewerb erfolgreich: Oberstufenschüler Maximilian Thomas (links) mit dem betreuenden Physiklehrer Thomas Heinrich. BILD: MGG/FEUERSTEIN

beteiligt sich seit 1980 regelmäßig an diesem Wettbewerb. Das deutsche Auswahlverfahren wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel veranstaltet und erstreckt sich über vier Runden.

## Vier Aufgaben

Beim aktuellen Wettbewerb nahmen 872 Schüler in der ersten Runde teil. Zu lösen waren vier Aufgaben aus allen Gebieten der Physik.

Gefragt waren gute Kenntnisse der Materie und ein kreativer Umgang mit ungewohnten Problemen, denn die Aufgaben waren meist nicht im Schulbuch zu finden.

Hervorragend schlug sich Maximilian Thomas. Der Zwölfklässler gehört zu den gut 450 Teilnehmern, die mehr als 30 Punkte erzielten und sich damit für die zweite Runde qualifizierten.

Die besteht aus einer Klausur über 180 Minuten und enthält neben Multiple-Choice-Aufgaben auch

längere theoretische Aufgaben. Über den Erfolg seines Schützlings freut sich Oberstudienrat Thomas Heinrich.

Der Physiklehrer hat den Nachwuchswissenschaftler betreut. „Maximilian Thomas hat sich Themengebiete selbstständig erarbeiten müssen“, betonte Heinrich bei der Übergabe der Urkunde. Längst nicht alle abgefragten Themen seien lehrplanrelevant und vertieft im Unterricht behandelt worden.

## Außergewöhnliche Fähigkeiten

Dass Maximilian sich dennoch für die zweite Runde qualifiziert habe, zeige seine außergewöhnlichen naturwissenschaftlichen Fähigkeiten. Maximilian Thomas selbst freut sich auf die nächste Herausforderung. Physik gehört zu seinen Lieblingsfächern.

Deshalb hat der Oberstufenschüler den Leistungskurs gewählt. Sein Studienwunsch ist klar: Physik.

mgg